

Noch viele Fragen nicht geklärt

Straße Beim Rückbau der alten B 10 hält die Gemeinde Salach am Bau von zwei Verkehrskreiseln fest.

Salach. Wann die alte B 10 zurückgebaut wird, ist derzeit noch unklar. Geplant war, 2018 zu beginnen. Weil noch unklar ist, wie die Straße bei Salach künftig aussehen soll, könne noch kein Termin für den Baubeginn genannt werden, erklärte Hannes-Dietrich Keyn, Leiter der Salacher Bauverwaltung, dem Gemeinderat. 2016 hatte sich das Gremium erstmals für das Anlegen von zwei Kreiseln ausgesprochen. Ein kleinerer an Ort und Stelle der Abzweigung von der alten B 10 in die Hauptstraße und ein größerer östlich anstelle der Straßenunterführung ins Gewerbegebiet Dugendorf/Alber. Der Unterhalt für den Kreisverkehr ist günstiger als für die Unterführung, die aufgefüllt werden soll.

Zwei Kreisel im Abstand von nicht einmal 150 Metern. „Eine Luxusvariante“, wie Bürgermeister Julian Stipp in der Sitzung einräumte. Aber es sei „die beste“ von vier Varianten. Aktuell stehen Kosten von 150 000 Euro für den kleinen und 605 000 Euro für den größeren Kreisel im Raum, mit denen sich die Gemeinde am Rückbau beteiligen müsste. **Hinzu kommt, dass mit dem Straßenrückbau eine Radschnellverbindung im Filstal entstehen soll. Dafür müsste am kleinen Kreisel eine Über- oder Unterführung gebaut werden.** Ungeklärt ist, wer die dafür veranschlagten 2,4 beziehungsweise 3,2 Millionen Euro zahlt. **„Zahlen soll der, der die Radschnellverbindung will“,** erklärte Gemeinderat Wolfgang Arnold (CDU). Die Antwort auf ein gemeinsames Schreiben von Landrat Wolff und den Bürgermeistern von Eislingen, Süßen und Salach an Verkehrsminister Winfried Hermann steht noch aus. Der Gemeinderat bekräftigte aber seine Festlegung auf zwei Kreisel.

Hans Steinherr